

Über stumme Diener

Die Galerie van de Loo Projekte, Gabelsberger Str. 19, 80333 München, zeigt bis 15. Oktober 2016 "Stumme Diener" der Berliner Bildhauerin Pomona Zipser.

Einst bezeichnete man damit jene hilfreichen Kleiderständer, welche die abends abgelegten Herrenanzüge – im Unterschied zur gemeinen Stuhllehne – knitterfrei aufnehmen.

Der einfühlsame Betrachter wird bald erkennen, dass es sich hier bei Pomonas Vorschlägen, weniger um ein Möbelstück, als um ein Element der Wohngemeinschaft, also um einen neuen, potenziellen Hausgenossen handelt.

Wie immer greift Pomona Zipser auf gefundenes Material zurück und recycelt es zu einer unerwarteten Auferstehung. Wie immer sind ihre Stücke offen für Deutungen und Assoziationen des Betrachters. Darüber hinaus behaupten sie aber auch ihre eigene, wesentliche Freiheit. Es ist die Freiheit des Vorläufigen, des Versuches und Zweifelns. Das Wesen ihrer Kunst ist nicht statisch, nicht determiniert, sondern im Grunde konjunktivisch.

Der neue, hier vorgestellte Hausgenosse hat gegenüber einem zweibeinigen einige Vorzüge. Er ist stumm und ortsfest. Also kein nerviges Gequassel und Geschussel. Dazu ist er auch geduldig und flexibel. Man kann handanlegen um z.B. Schuhe oben abzustellen, oder gar eine Vorrichtung bedienen, welche die ganze Chose mit allen Kleidungsstücken bis an die Decke hochhebt. Dann könnten die Nachbarskinder gefahrlos Ringelreihen darunter spielen. Jetzt zeigen sich die Werkstücke, woraus das Kunstwerk gefertigt wurde: zwei rückwertige Stuhlbeine, die sich in die Zimmerdecke stemmen, sodann folgt der Sitz und darunter die Rückenlehne.

Äußerst pikant ist auch das ehemalige Nachtkästchen „Lola Lollobrigida“, welches aus Bestandteilen unterschiedlicher, auch ungeklärter Herkunft besteht. Da gibt es unzählige, verwirrende Türchen, Schubladen und Fächer. Flaschen und Fläschchen, kleinere und größere Gläser für allerlei Getränke finden hier Platz, Umschläge für günstige und bedrohliche Schriftstücke, sowie Fotos und Zeitungsannoncen. Es fehlt auch nicht eine kleine, diskrete Schachtel für „Betthupferl“. (Einst meinte dieses Wort meiner böhmischen Tante eine dicke Praline, welche sie uns Kindern abends vor dem Zubettgehen und nach dem Zähneputzen, spendierte.) Betthupferl für Erwachsene sind heute natürlich pharmazeutische Mittel wie Gras und Viagra, Baldrian und Magnesium, die gegen nächtliche Beschwerden helfen sollen.

Ein unbeirrt Suchender wird vielleicht in einer verborgenen Ecke jenen kleinen Spiegel entdecken, in dem sich Eulen spiegeln...

Soweit, so gut, wäre da nicht der erhobene Zeigefinger und die Frage der Spielverderber nach der Freiheit und Grenzen der Kunst. Der berühmte tote Hase, dem Joseph Beuys einst die Kunst erklärt hatte, ist längst unter der Erde. Somit gibt es keinen, der kompetente Auskunft geben könnte. Allerdings kann man einige recht zutreffende negative Regeln beachten: z. B. um einen Roman zu verstehen, brauchst du nicht daran zu riechen; und um ein Bild zu beurteilen, halte es nicht ans Ohr. In unserem Falle lautet der positive Rat: schau mit den eigenen Augen und nicht durch das Fernrohr der Theoretiker. Wenn dir im Betrachten die innere Stimmigkeit eines Stückes, seine Authentizität aufgeht, hast du auch einen Zipfel seiner Schönheit erwischt.